

blut-, scharlachroth\*) mit einigen gelben Flecken an den Blüthenhüllentheilen.

Diese schwer zur Blüthe gelangende *Orchidee* stand im Jahre 1836 in Dresden beim seligen Herrn Hofrath Krey sig in der Blüthe, ob dieselbe vor oder nach dieser Zeit irgend wo in Deutschland blühte, ist mir, so auch dem Herrn G. Reichenbach, Sohn, unbekannt.

Auf nachstehende Weise hatte ich sie zur Blüthe gebracht:

Im Monat Juli wurde dieselbe in ein kaltes, natürlich in dieser Jahreszeit leer stehendes Haus, und zwar die Spitze, keine 12 Zoll vom Glasdache entfernt, placirt. Des Morgens und Abends wurde nicht nur die Pflanze, sondern auch ein geraumer Platz um sie herum gespritzt, Schatten bekam sie keinen, Luft nur während der Mittagsstunde, die Temperatur stieg öfters bis auf 35° R.

Ihre Vegetation war so kräftig, dass Herr J. G. Beer, gewiss der eifrigste *Orchideen*-Cultivateur in Wien, welcher den Garten mit einem mehrtägigen Besuche im Monat August beehrte, sich über dieselbe wunderte.

Im September erblickte ich zu meiner grossen Freude einen Trieb, welchen ich sogleich als den langersehnten Blütheuschafft erkannte; derselbe erreichte bis Ende September in diesem Hause eine Länge von 8 Zoll; ich liess dann die Pflanze in das grosse Orchideenhaus (gewiss das grössartigste in den österreich. Staaten) hineintragen und ihr ihren früheren Standort anweisen. Vor 14 Tagen entwickelte sie die ersten Blumen, und so hoffe ich noch mehrere Wochen hindurch den Genuss zu haben, und zugleich im Anschauen dieser Pracht-*Orchidee* den Lohn für meine Mühe zu finden.

Tetschen, den 14. November 1851.

Franz Josst.

### Literatur.

Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen etc. dargestellt von Rudolph Siebeck, Verlag von J. Voigt in Leipzig, zweite Lieferung, Seite 9—16 mit zwei color. Tafeln. Pr. 1 $\frac{2}{3}$  Thlr.

Was wir bei dem ersten Hefte (S. 286) über die Zweckmässigkeit und schöne Ausstattung dieses Werkes gesagt haben, können wir bei dieser zweiten Lieferung nur wiederholen und bestätigen, und sind überzeugt, dass unsere Ansicht von allen Sachverständigen getheilt wird. Diese zweite Lieferung enthält wieder zwei colorirte Tafeln, die als Gartenpläne die Anlagen auf das anschaulichste versinnlichen. Die Erklärung zur Tafel III mit zwei Plänen E und F ist im ersten Hefte enthalten, und die zur Tafel IV, mit einem grossen Plane, wird sich im dritten befinden. Der literarische Theil bei dieser Lieferung handelt vom Walde, von den Blumen und dem Rasen.

S.

\*) Nicht blau, wie aus Versehen Seite 373 stand.

Ann. d. Red.

Achtundzwanzigster Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Enthält: Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1850. Breslau.

Das Werk enthält einen allgemeinen Bericht über die Veränderungen und die Wirksamkeit der Gesellschaft im Jahre 1850 als Einleitung des Ganzen, sodann folgen die speciellen Berichte über die Thätigkeit der einzelnen Sectionen, aus denen wir folgende Vorträge und Abhandlungen, die für die Leser unserer Zeitschrift von Interesse sind, namentlich anführen. So finden wir Seite 22 einen Vortrag des Dr. Baumert: „Ueber das Vorkommen des Zuckers im thierischen Organismus“; Seite 39 einen Vortrag des Dr. Cohn: „Ueber blutähnliche Färbungen durch mikroskopische Organismen“; Seite 52 eine Abhandlung des Dr. Heinzel: „Welche Bedeutung hat die Mutterknolle für die Kartoffelstaude?“ Seite 57 von demselben: „Vegetationskraft der Saubohne (*Vicia Faba* L.)“; Seite 60 einen Vortrag Dr. Göppert's: „Ueber die Entwicklungsperioden der Erde vom heutigen Standpunkte der Naturwissenschaften“; Seite 62 von demselben einen Vortrag: „Ueber die Erhaltung der fossilen Reste“; Seite 63 von demselben zwei Vorträge: „Ueber die Verwandtschaft der Flora der Steinkohlenformation Europa's mit der von Nord-Amerika“ und „Ueber lebende und fossile *Coniferen*“; Seite 64 von demselben: „Ueber die Flora des Uebergangsgebirges“, welchem Vortrage sich Tafeln zur Gesamtübersicht sämmtlicher Arten, welche im Uebergangsgebirge angetroffen werden, nebst ihren Fundorten in systematischer und geologischer Folge anschliessen. Diese soeben genannten Vorträge und Abhandlungen befinden sich im ersten Berichte und bekrunden nebst anderem die Thätigkeit der allgemeinen naturwissenschaftlichen Section. Im dritten Bericht, das ist in dem über die Verhandlungen der botanischen Section, finden wir Seite 92 einen Vortrag von Dr. Göppert: „Allgemeine Uebersicht der in Deutschlands Gärten im Freien ausdauernden Bäume und Sträucher“, und Seite 93: „Ueber metamorphosirte Mohnköpfe“; Seite 98 von Wimmer: „Eine Erläuterung einer Anzahl schwieriger und seltener *Carex*-Arten“; Seite 100 von Siegert: „Beiträge zur schlesischen Flora“; Seite 101 von Krause: „Ueber zwei neue Pflanzenformen aus der schlesischen Flora (*Rosa Jundzilliana* Besser, und *Hieracium silesiacum* n. sp.)“; Seite 102 von Dr. Milde: „Ueber *Equiseten*-Formen“; Seite 106 von Wichura: „Ueber einen Blättern vieler Pflanzen eigenthümliche Drehungsbewegung“; Seite 103 von Cohn: „Ueber *Aldrovanda vesiculosa* Monti“; Seite 115: „Flotow, *Lichenes Silesiae*“ (Fortsetzung des im 27. Jahresberichte abgebrochenen Aufsatzes). Mit dieser interessanten Abhandlung schliesst der Theil der botanischen Section. Die Berichte der ökonomischen Section erscheinen erst im nächsten Jahrgange. Der 7. Bericht umfasst die Verhandlungen der Section für Obst- und Garten-Cultur, und in diesem finden wir Seite 178 von Schauer eine Zusammenstellung der in den Gärten Breslau's vorkommenden *Berberis*-Arten; Seite 183 eine Abhandlung von v. Fabian: „Ueber die Cultur der Melonen im Freien und auf Hügeln“, und Seite 185

eine Beschreibung der Ausstellungen dieser Section. Nachdem wir nun bloß den Inhalt dessen angegeben haben, was nur in das Fach der Botanik einschlägt, und dieser bereits eben so reichhaltig als beachtenswerth sich darstellt, so kann man von diesem auf das ganze Werk schliessen, und uns bleibt über dieses erfreuliche Zeichen strebsamen Geistes nichts mehr zu sagen übrig. Das Werk spricht eben so glänzend für sich selbst, als für die Corporation, von der es ausgegangen. S.

### Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: 57. Von Herrn Vá g n e r, in Sziget mit Pflanzen aus der Flora von Ungarn. 58. Von Herrn Dr. Rauscher in Linz, mit Pflanzen aus der Flora von Ober-Oesterreich. 59. Von Herrn Juratzka in Wien, mit Pflanzen aus der Flora von Wien. 60. Von Herrn Schäde in Wrietzen, mit Pflanzen aus der Flora von Preussen.

— Sendungen sind abgegangen: An Herrn Professor Hofman in Brixen, und an die Herren: Dr. Castelli, Raab und Juratzka in Wien.

VIII. Verzeichniß neu eingesandter Pflanzenarten. — *Arthrotobium scorpioides* Dsf. von Lesina, gesammelt von Botteri, eingesandt von Dr. Streinz. — *Callitriche cespitosa* Schultz, aus Brandenburg, eingesandt von Schramm. — *Drosera obovata* M. K. von Kitzbüchl, eingesandt von Waldmüller. — *Epilobium lanceolatum* S. M. von Coblenz, eingesandt von Wirtgen. — *Euphrasia micrantha* Rhb. aus Nord-Böhmen, eingesandt von Karl. — *Hotoschoenus filiformis* Rhb. aus Brandenburg, eingesandt von Schramm. — *Linum humile* Mill. von Pöggstall, eingesandt von Andorfer. — *Lotus major* Scop. aus Nord-Böhmen, eingesandt von Karl. — *Luzula glomerata* Mch. von Geistein, eingesandt von Waldmüller. — *Luzula patlescens* Hpp. aus Nord-Böhmen, eingesandt von Karl. — *Mentha piperita*, L. aus Pressburg, eingesandt von Schneller. — *Mentha pubescens* Willd. von Neuwied, eingesandt von Wirtgen. — *Narcissus Tazetta* L. und *Orchis provincialis* Balb., gesammelt in Dalmatien von Botteri, eingesandt von Dr. Streinz. — *Orobancha minor* Soutt. von Bonn, eingesandt von Wirtgen. — *Pistacia Lentiscus* L. von Lesina, eingesandt von Dr. Streinz. — *Plantago minima* D. C. aus Nord-Böhmen, eingesandt von Karl. — *Saussurea macrophylla* Saut. von Kitzbüchl, eingesandt von Waldmüller. — *Senecio erraticus* Bertol. aus Westphalen, eingesandt von Wirtgen. — *Spergula Morisonii* Bor. aus Brandenburg, eingesandt von Schramm. — *Vigna microstachya* Ehrh. von Kitzbüchl, eingesandt von Waldmüller.

### Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

*Wiethfieldia latericia*. — *Amaryllis fulgida* Ker. — *Gesnera tibaniensis* Morren. — *Acicarpus spatulata* R. Br. — *Schaueria catycotricha* Nees. — *Gaultheria hirsuta*. — *Dipteracanthus Shauerianus* Nees. — *Perilla arguta* Benth.

### Mittheilungen.

— Die Blätter von *Nicandra physaloides* werden von den Walachen in Süd-Ungarn als Tabaksurrogat häufig gebraucht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literatur. 397-399](#)